

Stellungnahme zu einem Antrag öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	02.05.2019

Buslinie 134 bis 23:00 Uhr verkehren lassen und auf einen 10-Minuten-Takt kürzen, Antrag gemäß § 3 der Geschäftsordnung vom 14.02.2019 durch die SVK Bezirk Innenstadt

Die Seniorenvertretung der Stadt Köln (SVK) Bezirk Innenstadt hat mit Schreiben vom 14.02.2019 gemäß § 3 der Geschäftsordnung beantragt, die Buslinie 134 in den Abendstunden bis 23:00 Uhr verkehren zu lassen und die Taktfrequenz auf den alten Zustand von 10 Minuten statt 30 Minuten zu verkürzen.

Stellungnahme der Verwaltung in Abstimmung mit der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB):

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 wurde auf der Basis des Ratsbeschlusses zur Vorlage 1075/2018 „Stärkung und Ausweitung des Busnetzes; Dauerhafte Busnetzerweiterungen“ unter anderem die Erschließung des Neubaugebietes Sürther Feld durch die Buslinie 130 umgesetzt.

Durch die umfangreichen Angebotsausweitungen im Busnetz im Dezember 2018 wie auch die für dieses Jahr geplanten Erweiterungen werden bei der KVB kurzfristig Wachstumsgrenzen erreicht. Daher ist es aktuell erforderlich, die vorhandenen Ressourcen stadtweit zu analysieren, auszuschöpfen und zu verteilen. Für die Verbindung zwischen Rodenkirchen, Weiß und Sürth bedeutete dies eine Reduzierung des Angebotes, aber auch eine Überprüfung und gegebenenfalls erneute Anpassung in den kommenden Jahren.

So wurde zur Kompensation der zwischen Rodenkirchen, Weiß und Sürth entfallenden Fahrten der Linie 130 und zur Angebotsverdichtung in der Hauptverkehrszeit entlang des südlichen Gürtels eine neue Linie 134 eingeführt, die aufgrund der detaillierten Kenntnis über die tatsächliche Nachfrage jeder einzelnen Fahrt der ehemaligen Linie 130 lediglich die aufkommensstärkeren Zeitbereiche umfasst. Die nicht ersetzten Fahrten am frühen Morgen hatten dabei im Schnitt weniger als fünf Fahrgäste, die am frühen Abend bis zu zehn Fahrgäste. Durch den Verbleib der Linie 131 in ihrem 20-Minuten-Takt ist das jetzige Angebot vergleichbar zu anderen Busangeboten im Stadtgebiet.

Die Verwaltung und die KVB werden die Nachfragesituation beobachten und - falls erforderlich - ab dem kommenden Jahr Anpassungen vornehmen.

Gez. Blome